

Jahresbericht 2024

Das Museumsjahr war geprägt durch die im Vorjahr am 23. April 2023 eröffnete Sonderausstellung «Schnauz & Bart». Die Sonderschau zeigte eine Auswahl von Coiffeurwerkzeugen rund um einen inszenierten Herrensalon. Grosse Beachtung fand auch eine Kollektion dekorierte Fayence-Rasierschalen aus der Sammlung des Keramikmuseums Matzendorf. Im Jahre 2024 wurden 41 Gruppenführungen durchgeführt, am 21. April, 24. September und 19. November zudem öffentliche Sonntagsführungen. Gebucht wurden auch fünf Workshops in der Kammwerkstatt. Die Zahl der Eintritte betrug 1417 gegenüber 1377 im Vorjahr.

Sonderausstellung «Schnauz & Bart» im zweiten Jahr

Bei den Führungen und Workshops lernten die Gäste, darunter Gruppen aus dem Umkreis des Coiffeur-Gewerbes sowie Nachkommen der Fabrikantenfamilie Walter, die Besonderheiten der bärtigen Kultur kennen. An der Jahresversammlung der Mitglieder des Trägervereins vermittelten Schmunzelgeschichten verschiedene Aspekte der männlichen Gesichtsbehaarung. Bei dieser Gelegenheit wurde die langjährige Kassierin Marlis Heutschi mit Dank verabschiedet. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Jessica Bruder gewählt.

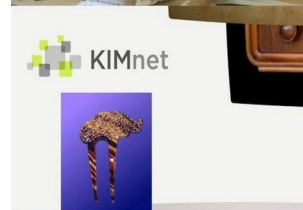
Schnauzkämmli-Workshop am Kulturtag und ein Filmabend

Der Kulturtag Thal vom 19. Mai wurde wie schon in den Vorjahren mit dem Internationalen Museumstag zusammengelegt. Auch dieser Anlass stand im Zeichen der Sonderausstellung «Schnauz & Bart». Gross und Klein hatte in der Kammwerkstatt Gelegenheit, unter kundiger Anleitung Schlüsselanhänger-Kämmli aus Cellulose-Acetat zu fabrizieren und dabei einige Arbeitsgänge der Kammmacherei in der Praxis zu erfahren. Bereits am Vormittag war der Publikumsansturm überwältigend, unter den Gästen viele Familien, und der Andrang blieb den Tag über konstant. Auch am 29. November sollten Familien auf ihre Rechnung kommen: Bei einem Filmabend wurde bei vollem Haus, Glacé und Popcorn die Disney-Produktion «Rapunzel – neu verhöhnt» vorgeführt.

Begegnungen mit medialer Resonanz

Die Beteiligung am Historischen Markt in Solothurn, der diesmal am 17. August stattfand, gehört seit einigen Jahren fest ins Jahresprogramm des Museums. Über die engere Region hinaus vermittelt die Demonstration der handwerklichen Kammherstellung wertvolle Begegnungen mit Passanten. Zum ersten Mal inszenierte der Kammachertrupp am Marktstand eine kleine Ausstellung mit Rohmaterialien, Werkzeugen und Objektkistchen.

Eine die Landesgrenzen überschreitende Promotion bescherte uns ein Abstecher des deutschen TV-Senders ProSieben nach Mümliswil, dessen Kamerateam auch das Museum besuchte. Vorausgegangen war die TikTok-Werbeaktion «Save Mümliswil»: Dafür hatten Promis aus der Rap-Szene ihre Werbeclips beigesteuert, um der laut der Schweizerischen Handelszeitung «unattraktivsten Gemeinde der Schweiz» ihren Support zu zeigen. Immerhin rangierte Mümliswil 2024 erstmals nach mehreren Jahren Schlusslicht nicht mehr auf dem letzten Platz. Ein Zusammenschnitt aus Mümliswil in der ProSieben-Sendung «TAF» wurde im November ausgestrahlt und erzielte in den sozialen Netzwerken einen regelrechten Hype.



Schmuckkämme zu Gast im Schloss

Zwischen November 2024 und Januar 2025 hatten acht mit Strass-Steinchen verzierte Mümliswiler Zierkämme aus der Sammlung einen Gastauftritt im Musée Château de Gruyères. Den Rahmen bildete die Sonderausstellung «Toute une histoire – Eine lange Geschichte». Dabei illustrierten die Exponate die bekannte weihnächtliche Geschichte «Das Geschenk der Weisen» des US-amerikanischen Schriftstellers O. Henry.

HAARUNKAMM auf interkantonaler Kulturgüterplattform

Die Digitalisierung setzt auch neue Massstäbe in der Pflege des Kulturerbes. Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Solothurn haben unter dem Namen *kimnet.ch* ein gemeinsames Portal und Museumsnetzwerk lanciert, das interessierten Museen und Kulturinstitutionen offensteht. Damit können die darauf erfassten Sammlungsbestände online der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Datensatz des bereits museumsintern digital vorhandenen Bestandes konnte in angepasster Form exportiert und auf die neue Plattform hochgeladen werden. Bereits sind erste Sammlungsobjekte einsehbar. Die Inventarisierung auf *kimnet.ch* wird auch 2025 weitergeführt werden: Nach der Finissage von «Schnauz & Bart», die am 24. November im Rahmen einer öffentlichen Führung erfolgte, werden nach und nach auch verschiedene Neuerwerbungen aus dem Coiffeurbereich in das Inventar überführt werden, ebenso eine dem Museum überlassene Kollektion von Schmuckkämmen aus Hornplatten, welche aus der Konkursmasse der KROKO AG stammen, entworfen und ausgeführt von einer Basler Goldschmiedin.

Rein zufällig wurden beim Räumen eines Gewerbelagers zwei 1918 von der Kammfabrik angeschaffte Saalmotoren entdeckt und ins Museum überführt. Ebenso fand eine Volltastatur-Schreibmaschine der Marke «Smith Premier» den Weg in die Sammlung. Wie auf einem historischen Foto von 1918 zu sehen ist, benutzte der damalige Prokurist Erwin Walter einen solchen Maschinentyp und beschrieb in seinen Erinnerungen die Umstellung von der Hand- auf die Maschinenschrift.

Auftakt zu einer haarigen Theaterproduktion

Am 14. September traf sich das Projektteam der Gäuer Spielleute zu ihrer Kickoff-Veranstaltung im Museum HAARUNKAMM. Das neue Freilichtspiel „WillKAMMen in Mümliswil, eine haarige Fabrikgeschichte“ soll am 15. August 2025 in der Schälismühle Niederbuchsiten Premiere feiern. Nachdem Drehbuchautor und Regisseur Christoph Schwager sein Theaterkonzept vorgestellt hatte, beschloss ein Festschmaus im Foyer den gelungenen Auftakt. Die historische Hinterlegung des Stücks erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Museum.

Dank

Unser Dank geht an die Bürger- und Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil sowie an SOKultur/SWISSLOS Fonds des Kantons Solothurn für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Verdankt sei die Arbeit aller im Aufsichts- und Vermittlungsteam Tätigen, sowie den guten Geistern im und rund um das Museum. Ein Dank geht an die Mitglieder des Vorstands und der Fachkommission, wie auch an Vereinsmitglieder, Gönner und Donatoren. Sie alle haben auf ihre Weise dazu beigetragen, dass unser Museum auch in Zukunft lebendig und ein attraktives Ziel für Gäste aus Nah und Fern bleiben wird.

Im Auftrag der Fachkommission und des Vorstandes des Museums HAARUNKAMM

Josef C. Haefely, Kurator

